

Kontakte zwischen den Schülern der Gymnasien Kenzingen und Vinkovci

Irena Tomić

Wie bei so vielen Punkten der Zusammenarbeit zwischen Kenzingen und Vinkovci müssen wir auch beim Schüleraustausch zwischen Kenzingen und Vinkovci die Wurzeln beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) suchen.

Alles fing 1994 mit dem Wiederaufbau im Dorf Nuštar bei Vinkovci an, als das DRK des Kreises Emmendingen unter der Leitung von Herrn Rudi Nadler für die freiwilligen Helfer aus Deutschland 25 Übersetzer brauchte. Sie waren für die tägliche Kommunikation zwischen den Einheimischen und den Rotkreuzlern gedacht. Da es sich um ein einfaches Übersetzen handelte, schien es für mich am einfachsten, meine damaligen Schüler aus dem Gymnasium dafür zu motivieren. Das gelang auch, beide Seiten waren überglücklich, die Zusammenarbeit funktionierte perfekt.

Als Dank für die geleistete Übersetzerarbeit erhielten wir 1996 eine Einladung des DRK des Kreises Emmendingen. Die Schüler-Übersetzer-Gruppe sollte mit einer Reise nach Deutschland belohnt werden.

Damals wurden die ersten Kontakte mit dem Gymnasium Kenzingen hergestellt und im Juli 2000 kam die erste Schüler-Delegation aus Kenzingen unter der Leitung von Frau Martina Höhmann nach Vinkovci. Die Schülergruppe hatte die Aufgabe, den Kroaten ein ganz besonderes Präsent zu überreichen. Der Europaparlamentsabgeordnete Karl von Wogau hatte ein wertvolles Geschenk mitgegeben: eine Europafahne, die feierlich am 3. Juli 2000 in der Fußgängerzone von Vinkovci zusammen mit der deutschen und der kroatischen Fahne gehisst wurde. Somit wurden wir schon damals symbolisch als Teil der Europäischen Union (EU) angesehen. Der damalige Europaparlamentsabgeordnete Otto von Habsburg schickte auch einen Brief, in dem er zusicherte, sich für die Projekte der internationalen Zusammenarbeit einzusetzen und sie zu unterstützen.

Im September desselben Jahres fuhr eine kroatische Schülergruppe unter der Begleitung von Frau Krunoslava Kuna zum ersten Mal offiziell zum Schüleraustausch nach Kenzingen. Erstmals haben kroatische Schüler ein deutsches Gymnasium besucht. Sie durften auch in den Unterricht hinein schnuppern. Ihre Wahl war ungewöhnlich und interessant zugleich. Sie gingen als Kroaten in Deutschland in den Französisch-Unterricht und haben sich so französische Literaturgeschichte auf Englisch erarbeitet, weil die Kroaten kein Französisch sprachen.